

Fernsehstars für einen Tag

Das DSF überträgt am Sonntag mit der Partie Birk - Neunkirchen-Seelscheid erstmals ein Kreisligaspiel live

Von Wolfgang Ley

LOHMAR. Statt eines Miroslav Klose oder eines Luca Toni flimmern Björn Demmer und Andreas Müller über die Mattscheibe, statt eines René Adler oder eines Tim Wiese glänzen Benedikt Havermann und Kevin Schneider mit ihren Paraden, und statt eines Jürgen Klinsmann oder Jürgen Klopp stehen Rüdiger Scheel und Kinan Moukmalji vor und nach dem Spiel den Reportern Rede und Antwort auf bohrende Fragen – kein Hirngespinnst, sondern Realität. Zumindest am Sonntag. Denn um 14 Uhr überträgt das Deutsche Sportfernsehen (DSF) die Partie der Fußball-Kreisliga A Sieg zwischen dem TuS Birk und dem FSV Neunkirchen-Seelscheid live und in voller Länge – das unterklassigste Fußballspiel, das je auf deutschen Mattscheiben in dieser Form zu sehen war.

„Wir rücken mit dem normalen Zweitliga-Standard an“, verspricht DSF-Chefredakteur Sven Froberg. Das heißt: Sieben Kameras überwachen jeden Spielzug und jede Bewegung der Kreisligakicker; kommentiert wird die Begegnung von Markus Höhner, der zuletzt noch beim U-21-Länderspiel Frankreich - Deutschland, beim Bundesliga-Schlager Hamburger SV - FC Schalke 04 und beim Zweitliga-Hit Alemannia Aachen - FSV Mainz 05 im Einsatz war. Höhner ließ sich im Vorfeld des Spiels von den beiden Klubs



Neulich in Birk leitete Udo Lattek das Training der Kreisligamannschaft.

FOTO: DSF



Auf ihren Einsatz warten die Trikots der Birker Spieler. Fürs Fernsehen müssen sie glänzen.

FOTO: HORST MÜLLER

bereits ausführlich über die Akteure informieren, um gut für die ungewöhnliche Aufgabe gerüstet zu sein.

Bereits ab 13.30 Uhr begrüßt „Hattrick“-Moderatorin Daniela Fuß die Zuschauer; im Vorprogramm tritt die Kölner Gruppe Brings auf.

Nicht nur aus diesem Grunde aber ist die Begegnung keine normale. Denn die Birker erwarten mit rund 2.000 Besuchern die größte Kulisse, die je ein Kreisligaspiel an der Sieg gesehen hat. Für Kurzentschlossene gibt's an der Tageskasse nur noch wenige Karten. Wer mit dem Pkw anreist, sollte möglichst schon am Ortsrand parken, denn auf Grund der DSF-Übertragungswagen steht keine Parkfläche am Sportplatz zur Verfügung. Das Gelände wird daher weitläufig abgesperrt. Aus Neunkirchen und Seelscheid werden ab 12.30 Uhr eigens Sonderbusse für die Fans eingesetzt.

Darüber hinaus gibt sich die Prominenz ein Stelldichein. Natürlich ist der frühere Bayern-Meistermacher Udo Lattek vor Ort; schließlich sitzt er am Sonntag neben Rüdiger Scheel auf der Birker Trainerbank, nachdem er zwischenzeitlich bereits eine Trainingseinheit des TuS leitete.

Auf Seiten des FSV Neunkirchen-Seelscheid nimmt der ehemalige Profi Ansgar Brinkmann neben Coach Kinan Moukmalji Platz. Ebenfalls sein Kommen zugesagt hat Ex-Nationalspieler Mario Basler als DSF-Experte. Als „Stadionsprecher“ fungiert kein Geringerer als Comedian und SAT.1-Moderator Guido Cantz.

Klar, dass ein solches Match auch einen erfahrenen Unpartei-

„Die Jungs sollen sich auf den Ball und den Gegner konzentrieren“

ischen braucht: So wird der langjährige Bundesliga- und Fifa-Schiedsrichter Jürgen Aust (Köln) über die Einhaltung der Regeln wachen, der 2004 verletzungsbedingt seinen Rücktritt erklärt hatte. „Einem Kreisliga-Schiedsrichter wollten wir nach Absprache mit dem Fußballkreis die hohe emotionale Belastung und die nervliche Anspannung ersparen“, sagt DSF-Chefredakteur Froberg.

Die große Kulisse und die Kameras bereiten den Übungsleitern der beiden Kreisligisten denn auch ein wenig Kopfzerbrechen. Alle

sind sich einig: Es wird wohl die Mannschaft gewinnen, die mit den ungewohnten Gegebenheiten am besten zurechtkommt, die ihre Nerven am besten im Griff behält. „Die hohe Zuschauerzahl kann einen beflügeln oder hemmen. Ich hoffe, sie beflügelt uns“, meint TuS-Trainer Scheel. Zugleich aber mahnt er: „Wir dürfen nicht einfach drauflos laufen, weil Kameras da sind. Wir müssen mit Kopf und Verstand an die Sache herangehen.“

FSV-Coach Moukmalji fordert: „Die Jungs sollen sich auf den Ball und den Gegner konzentrieren und nicht auf das Drumherum“ – wohl wissend, dass dies leichter gesagt als getan ist. Doch der Mitfavorit auf den Aufstieg kann sich keinen Punktverlust leisten. „Ich sitze zwischen zwei Stühlen: Es ist ein enorm wichtiges Spiel für uns, aber es ist auch ein Riesenergebnis für die jungen Spieler“, sagt er. Und hat sich für das Risiko entschieden: „Ich selbst werde nicht von Beginn an auflaufen. Ich möchte keinem Jungen den Platz wegnehmen“, erklärt der Coach, der mit seiner Routine eigentlich ein Schlüsselement im FSV-Spiel darstellt. Die Gäste werden still und ganz nach Bundesliga-Art mit dem Mannschaftsbus an-

reisen. „Wir fühlen uns schon wie kleine Stars“, grinst Moukmalji.

Genau das ist die Strategie des DSF, die für eine entsprechende Einschaltquote sorgen soll. „Wir alle sind begeisterte Amateurfußballer und haben selbst einmal in kleinen Klubs gekickt“, erklärt Sven Froberg. „Daraus ist die Idee zu dieser Übertragung entstanden. Wir wollen die »kleinen« Fußballer mit den Prominenten zusammenbringen; wir wollen sie für einen Tag zu Stars machen.“ Finanziell ist der Sender ohnehin aus dem Schneider: Eine große deutsche Brauerei tritt als Sponsor auf. Die Partie ist zudem der Kick-off für einen bundesweiten Aufruf: Künftig können sich alle Kreisliga-Klubs per Video beim DSF um ein Live-Spiel bewerben.

Der Zeitplan

Ab 12.30 Uhr fahren Sonderbusse aus Neunkirchen und Seelscheid zum Birker Sportplatz, wo keine Parkplätze zur Verfügung stehen. Um 13.30 Uhr beginnt die Übertragung im DSF mit Moderatorin Daniela Fuß. Ab 14 Uhr wird dann die Kreisliga-Partie zwischen dem TuS Birk und dem FSV Neunkirchen-Seelscheid live übertragen.